

📅 Dienstag, 03.09.2019 - 00:15 ⌕ 2 min

Container als mobiles Clubhaus?

Im Streit um den Abriss des Clubhauses des TC Gonsbachmühle scheint sich eine Lösung abzuzeichnen.



Von Petra Jung
Lokalredakteurin Mainz

GONSENHEIM - Im Streit um den Abriss des Clubhauses des Tennisclubs Gonsbachmühle (TCG) scheint sich eine Unterkunftsalternative für den Verein abzuzeichnen. „Ich bin in Gesprächen. Wir werden eine Lösung finden“, sagt Bürgermeister und Sportdezernent Günter Beck (Grüne) auf Anfrage, nachdem er vor einigen Tagen selbst vor Ort war.

Feste Bauten nicht erlaubt im Landschaftsschutzgebiet

Wie berichtet, hatte ein Mainzer Unternehmer das Areal des ehemaligen Restaurants „Gonsbachmühle“ ersteigert und vor Kurzem nicht nur das alte Restaurantgebäude, sondern auch das Clubhaus des TCG abgerissen, das sich ebenfalls auf dem Gelände befand. Auf ein Clubhaus aber ist der Verein, der auf einem bis 2033 gepachteten Nachbargelände drei Tennisplätze betreibt, zwingend angewiesen. Nun ist guter Rat teuer. Denn im Gegensatz zu dem Areal, auf dem das alte TCG-Clubhaus stand, liegt die vom Verein gepachtete Fläche im Landschaftsschutzgebiet Gonsbachtal – und dort sind feste Bauten nicht erlaubt.

Nun ist aber offenbar daran gedacht, dem TCG auf dem von ihm gepachteten Areal das Aufstellen eines mobilen Clubhauses – entweder als Container oder als Bauwagen – zu gestatten. Günter Beck: „Klar ist, dass dort nichts Feststehendes gebaut werden darf.“

Aber mit gesundem Menschenverstand müsste das Ganze lösbar sein.“ Die juristische Auseinandersetzung zwischen dem TCG und dem neuen Eigentümer des Nachbarareals müsse derweil zivilrechtlich geklärt werden. Gleiches gilt wohl auch für das Wegerecht, auf das der TCG ebenfalls angewiesen ist, um überhaupt auf sein Grundstück zu gelangen.

Ähnlich argumentiert auch Baudezernentin Marianne Grosse (SPD). Sie sieht aus baurechtlicher Sicht keinen Anlass, einzuschreiten: „Das Gelände, auf dem das Restaurant Gonsbachmühle stand, liegt nicht im Landschaftsschutzgebiet. Nach Landesbauordnung durfte der neue Eigentümer im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens das Gebäude abreißen, um dort ein Einfamilienhaus nebst Einliegerwohnung zu errichten.“ Die Baugenehmigung hierfür sei im Juli erteilt worden. Was den Streit wegen des Abrisses des Clubhauses angehe, so sei dies keine Sache der Bauaufsicht. Marianne Grosse: „Da sind wir außen vor.“

Hickhack hinterlässt Spuren: Wechsel im Vereinsvorstand

Laut Andrea Simon, stellvertretende Vorsitzende des TCG, hat der Verein unterdessen auch Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) mit der Bitte um Unterstützung angeschrieben. Im Verein selbst scheint das nun schon seit Jahren dauernde Hickhack Spuren hinterlassen zu haben. Andrea Simon: „Da die letzten Jahre für unseren Vorstandsvorsitzenden Gabor Géncel emotional sehr anstrengend waren, wurde in unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Thomas Simon übernimmt ab sofort den Vorstandsvorsitz und wird dabei von Martin Wricke als zweitem Vorstandsvorsitzenden unterstützt.“

Kommentare